

Stadt Herrieden  
z. Hd. Herrn Schimmel  
Herrnhof 10  
91567 Herrieden

Schönau, 20.3.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank, daß wir die Möglichkeit einer weiteren Erklärung haben.

Bezüglich unserer Bauvoranfrage zur Errichtung einer PV-Freiflächen-Anlage in der Gemarkung Stadel nehmen wir hiermit Stellung zu Ihrer Bewertungsmatrix. Zu den Standortkriterien ist anzumerken, dass sich der Abstand zur bestehenden / geplanten Wohnbebauung zu bereits bestehende PV-Anlagen im Gemeindegebiet der Stadt Herrieden nicht unterscheidet (z.B. Regmannsdorf – siehe Bild 1, Böckau – Bild 2), desweiteren sind alle betreffenden Gebäude in Schönau, welche eine mögliche Sicht auf die PV-Anlage haben, nach Süden ausgerichtet ! (siehe Bild 3)

Um einen größeren Abstand zur Ortsverbindungsstraße Schönau- Brünst zu erreichen wären wir auch mit einer Verkleinerung der PV-Anlage (ca,1,6 ha) – falls notwendig- einverstanden (siehe Bild 4), mit Sichtschutzhecke zu den Bestandsbauten. Wir sind zusätzlich bereit, falls gewünscht, bei unsere neuen Nachbarn dem Architektenehepaar Schneider vorzusprechen, da nur diese einen Blick aus einem der oberen Stockwerken auf die im Nordosten liegende PV -Anlage haben.

Auswirkungen auf das Ortsbild: Einsehbarkeit – hier ist in beiden o.g. Standorten Regmannsdorf (Bild 5)/Böckau keinerlei Begrünung oder Sichtschutz vorhanden. Hingegen ist bei der von uns geplanten PV-Anlage sowohl für den Nahbereich als auch für die Auswirkungen des Landschaftsbildes im Fernbereich durch geplante Bepflanzungen als auch durch die bereits bestehende Saumbegrünung/Bestandsbegründung die Einsehbarkeit sehr gering (siehe Bild 6).

Auswirkungen auf die Erholungsqualität: Diese sind als gering einzuschätzen, da Schönau weder an ein Fahrradwegenetz noch an Wanderwege angebunden ist oder sich in einer zentralen Lage eines Naherholungsgebietes vergleichbar der „Fränkischen Seenplatte“ oder des „Hesselberg“ befindet.

Aufgrund der Weltpolitischen Lage ist es geboten, mittelfristig sich weitestgehend von Fossilen Brennstoffen zur Stromgewinnung zu verabschieden, wie es dies die Bundesregierung bereits seit einiger Zeit propagiert.

Uns irritiert Ihre kritische Haltung an dieser Stelle, die Stadt Herrieden und Ihre Ratsmitglieder sind uns bislang als sehr fortschrittlich in Bezug auf Neuerungen „Ausbau und Erweiterung der Gewerbe- und Wohnflächen“ aufgefallen.

Eine Weiterentwicklung der Gewerbeflächen geht unmittelbar mit einem Wachstum der Einwohnerzahl, steigendem Wohnbedarf und damit verbundenem Energieverbrauch einher.

Um nun einen Transport von Energie durch die ganze Republik (Stromtrasse) in das energiearme Bayern zu vermeiden sollte diese aus dem Nahbereich bezogen werden. Hierfür bieten sich für eine schnelle Umsetzung in unserer Region nur PV und bis zu in einem gewissen Grad Windkraftanlagen an. Letzte scheitern jedoch oft am Widerstand der Bevölkerung. Wir sind bereit diese Investition nun selbstständig durchzuführen um unseren Beitrag zur Energiesicherheit zu leisten.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Heike und Alfred Höfling

Bild 1



Bild 2



Bild 3

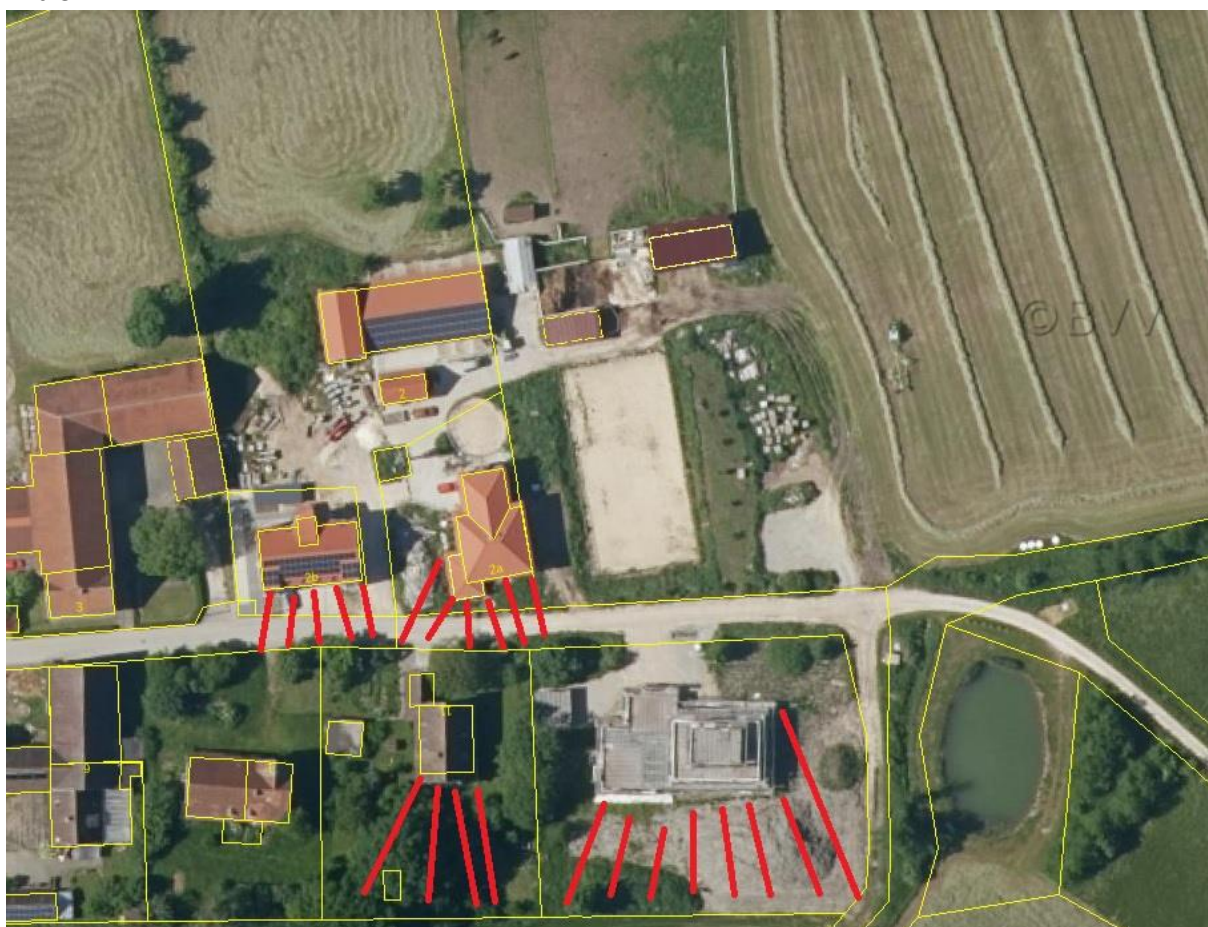




Bild 4



Bild 5



Bild 6

